Ressort: Technik

Huawei sieht sich als Opfer

Shenzhen, 09.03.2019, 12:00 Uhr

GDN - Der mit Spionagevorwürfen kämpfende Technologiekonzern Huawei sieht sich als Opfer eines sich zuspitzenden Konflikts zwischen China und den USA. "Das Vorgehen hat politische Gründe. Es gibt dafür schlichtweg keinen technischen Grund", sagte Richard Yu, Chef Huawei-Konzernsparte Consumer Business Group, zu der das Smartphone-Geschäft gehört, der "Welt am Sonntag".

Der Manager wies vehement den Vorwurf zurück, dass die chinesische Regierung über die von Huawei gebauten Netze spionieren könnte. "Das ist Unsinn, weil es technisch nicht möglich ist." Huaweis Technik habe "keine Hintertür, über die die Sicherheit der Netze gefährdet wäre". Der Bann, gegen den Huawei vor einigen Tagen in den USA Klage eingereicht hat, bedeutet unter anderem, dass Huawei in den USA keine Smartphones mehr verkaufen darf. "Auf unser Smartphone-Geschäft im Rest der Welt hat das aber keine Auswirkungen", sagte Yu. Huawei hatte in dem hart umkämpften Markt im vergangenen Jahr Apple als wichtigster Hersteller überholt und liegt nun hinter Konkurrenten Samsung auf dem zweiten Platz. "Wir werden spätestens im nächsten Jahr an Samsung vorbeiziehen und Marktführer sein", sagte Yu.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-121274/huawei-sieht-sich-als-opfer.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619